



Südbadischer
Fußballverband

SBFV



2018

TAG DES KINDERFUSSBALLS

FÜR KINDER- & JUGENDTRAINER

Teilnehmer Informationen

www.sbfv.de/tag-des-kinderfussballs

STIMMEM ZUM Tag des Kinderfußballs 2018



„Ein Ball, ein Tor und viele Freunde - das macht Fußball für Kinder aus. Training in Kinder- und Jugendmannschaften muss Fußball vor allem erlebbar machen. Ballkontakte, Dribblings, Eins-gegen-Eins-Situationen und Torabschlüsse lieben unsere Jüngsten. Gebt den Kindern die Möglichkeit, unseren Sport lieben zu lernen.“

Christian Streich

Trainer SC Freiburg



„Ich hatte das Glück meine gesamte Kindheit und Jugend in meinem Heimatverein FV Löchgau zu verbringen - und somit auch bei der Familie.

Dort gab es ein reges Vereinsleben und es wurde viel Wert auf eine gute Jugend- und Trainerausbildung gelegt. Ich konnte mit meinen Freunden tolle gemeinsame Jahre verbringen und hatte genügend Zeit für andere Sportarten und das „freie“ Fußballspielen - diese Jahre haben mich sehr geprägt.“

Julian Schuster

Verbindungstrainer SC Freiburg (Ehemaliger Profi)



„Jedes Fußballkonzept benötigt eine starke Basis, die in den vielen unterschiedlichen Vereinen Südbadens im Kinderfußball gelegt wird. Sie beinhaltet die „Straßenfußball-Idee“, die es den Kinder ermöglichen muss, maximal viele Ballkontakte und Eins-gegen-Eins-Situationen zu erhalten. Im freien Spiel vom 1:1 bis 4:4 finden die Kinder selbstentdeckend und selbständig Lösungen für die unterschiedlichsten Spielsituationen.“

André Malinowski

Sportlicher Leiter Südbadischer Fußballverband

Martin Schweizer

Sportlicher Leiter Freiburger Fußballschule





Der Tag des Kinderfußballs

Der Tag des Kinderfußballs wird am 21. Juli 2018 zum ersten Mal vom Südbadischen Fußballverband und dem SC Freiburg veranstaltet. Er richtet sich an alle Vereinstrainer aus dem Südbadischen Verbandsgebiet, die sich in ihrem Verein im Kinderfußball engagieren.

Gemeinsam soll die Botschaft vermittelt werden, dass der Spaß am Spielen im Kinderbereich vor dem Spielergebnis stehen muss. Außerdem ist eine ganzheitliche Ausbildung in den untersten Altersklassen für die Entwicklung unserer Kinder von enormer Bedeutung. Denn im Kindertraining muss und darf nicht immer nur Fußball gespielt werden!

Wie dies in die tägliche Trainingsarbeit integriert werden kann, sollen die beiden Demo-Trainingseinheiten zum Kinderfußball und der Füchse-Ballschule verdeutlichen. In einer dritten Station wird dies nochmals theoretisch aufgearbeitet und diskutiert.



*Viel Spaß bei der Veranstaltung
wünschen der SC Freiburg
und der Südbadische
Fußballverband*

Südbadischer
Fußballverband



PROGRAMM

Tag des Kinderfußballs 2018

10:00 UHR **BEGRÜSSUNG**

Andreas Steiert, *Leiter Freiburger Fußballschule*
Martin Schweizer, *Sportlicher Leiter Freiburger Fußballschule*
André Malinowski, *Sportlicher Leiter Südbadischer Fußballverband*

10:15 UHR **ERSTES DRITTEL**

Gruppe 1: Kinderfußball Praxis-Einheit	(Kunstrasenplatz)
Gruppe 2: Füchsle-Ballschule	(Halle)
Gruppe 3: Kinderfußball Theorie-Einheit	(Medienraum)

10:55 UHR **PAUSE/WECHSEL**

11:00 UHR **ZWEITES DRITTEL**

Gruppe 1: Kinderfußball Theorie-Einheit	(Medienraum)
Gruppe 2: Kinderfußball Praxis-Einheit	(Kunstrasenplatz)
Gruppe 3: Füchsle-Ballschule	(Halle)

11:40 UHR **PAUSE/WECHSEL**

11:45 UHR **DRITTES DRITTEL**

Gruppe 1: Füchsle-Ballschule	(Halle)
Gruppe 2: Kinderfußball Theorie-Einheit	(Medienraum)
Gruppe 3: Kinderfußball Praxis-Einheit	(Kunstrasenplatz)

12:30 UHR **„COME-TOGETHER“**

Offener Austausch / Weitere Informationen an den Infoständen.

KINDERFUSSBALL

kindgerecht, altersgerecht, entwicklungsgerecht

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

- Kinder sind keine Erwachsenen.
- Kinder sind auch noch keine Jugendlichen.
- Kinder haben ihre eigenen Bedürfnisse, Voraussetzungen und Wünsche.

KINDERFUSSBALL IST KEIN ERWACHSENENFUSSBALL!

DEMO-TRAINING

EINLEITUNG/AUFWÄRMEN (spielerische Techniks Schulung auf 2 Feldern) 15 Minuten

„Dribbler und Störenfriede“ [Bild 1]
Alle Kinder dribbeln mit einem Ball und versuchen während des Ballführens einem anderen Kind den Ball wegzuspitzeln.

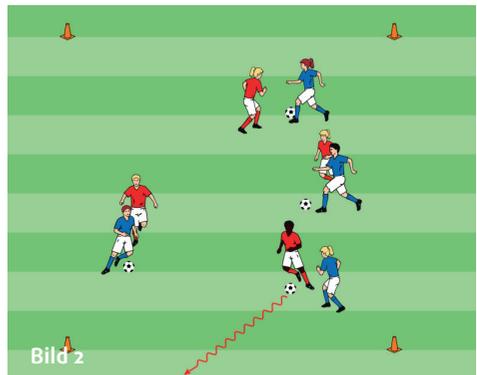
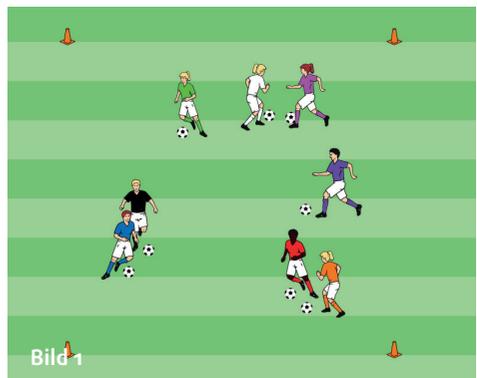
„Dribbler und Balldieb(e)“ [Bild 2]
Ein Kind hat keinen Ball mehr am Fuß, möchte aber einen Ball haben und versucht deshalb, von einem anderen Kind den Ball zu klauen. Wer den Ball an den Balldieb verliert, klaut den Ball von einem anderen Kind. Am Anfang gibt es nur einen Balldieb, dann werden es immer mehr.

„Dribbler und Balldiebe im Team-Wettbewerb“ [Bild 3]
Die Kinder im Feld sind in zwei Mannschaften unterteilt. Mannschaft A dribbelt mit den Bällen und Mannschaft B versucht, so schnell wie möglich die Bälle von Mannschaft A zu klauen und aus dem Feld zu dribbeln. Der Trainer stoppt die Zeit, bis alle Bälle der anderen Mannschaft geklaut wurden.

TRAININGSGRUNDSÄTZE

- Viele Ballkontakte und viele Aktionen!
- Kleine Gruppen und kleine Spielfelder in Training und Spiel!
- Viele Erfolgserlebnisse in freiem Spielen!

MAXIMALE ANZAHL AN LERNGELEGENHEITEN SCHAFFEN!



HAUPTTEIL

(„Freies Spielen“, ggf. in Schwerpunkt-Spielformen auf 3 Feldern – je 6 Spieler)

3 mal „1 gegen 1“ auf dem gleichen Feld
(7 Minuten) [Bild 4]

Die Spieler der angreifenden Mannschaft haben alle einen Ball und versuchen, auf die zwei gegenüberliegenden Tore Treffer zu erzielen. Dabei müssen sie mit dem Ball am Fuß in die Abschluss-Zone des späteren FUNINO-Feldes dribbeln. Erobert ein Abwehrspieler den Ball, dann kontert er auf die gegnerischen Tore.

Variation: die Spieler starten gemeinsam an der Mittellinie, die ballbesitzenden Spieler dürfen aber auf alle 4 Tore Treffer erzielen.

Dribbelspiel „Lionel Messi“ - 6 Spieler auf einem Funino-Feld (7 Minuten) [Bild 5]

Ein Spieler der angreifenden Mannschaft läuft zum Balldepot in der Feldmitte und nimmt sich einen Ball, mit dem er versucht, in die Torabschluss-Zone des FUNINO-Feldes zu dribbeln, um auf eines der 4 möglichen Tore einen Treffer zu erzielen. Die gegnerische Mannschaft verteidigt dabei zu dritt alle vier Tore, wobei die Spieler bis zum ersten Ballkontakt des Angreifers auf der Torabschluss-Linie stehen. Erobern die Abwehrspieler den Ball, dann kontert ein Abwehrspieler auf die Tore über der Mittellinie. Die Angreifer dribbeln dabei nacheinander zum „1 gegen 3“ ins Feld. Nach einem oder mehreren Durchgängen werden die Aufgaben gewechselt und der Spielstand immer weitergezählt.

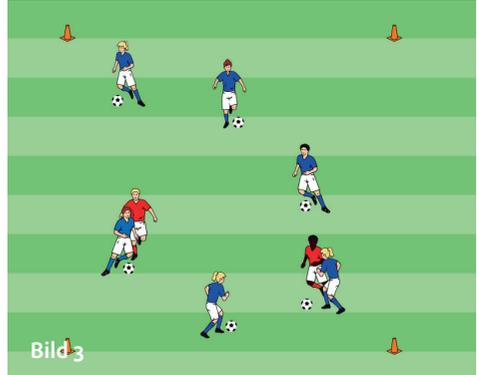


Bild 3

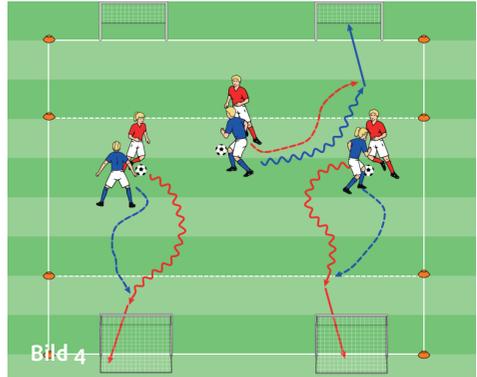


Bild 4

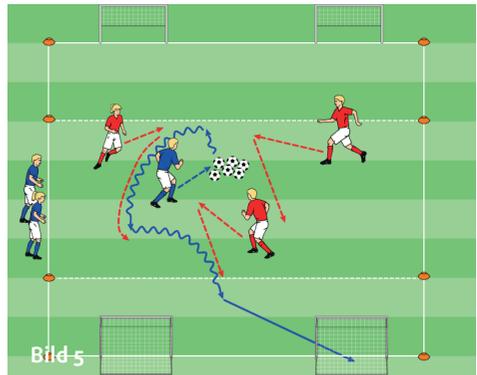
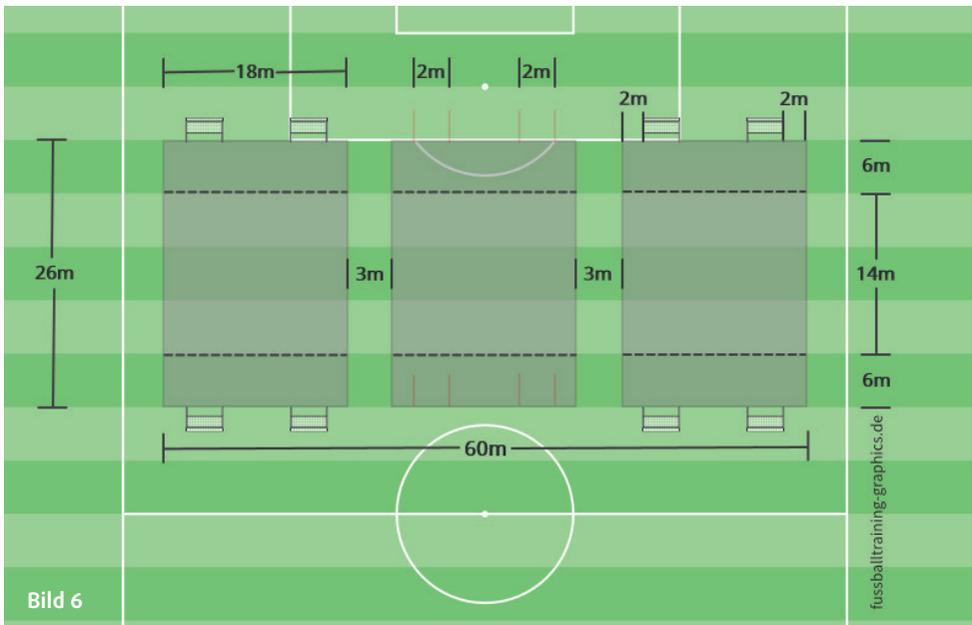


Bild 5

Funino 3 gegen 3 auf drei Spielfeldern (10 Minuten)

[Bild 6]

**INFOS FUNINO****Spielfeldgröße**

Bambini:	16 x 22 m	(Halle: ggf. 4 Felder 9 x 18 m möglich)
F-Junioren:	20 x 25 m	(Halle: siehe oben)
E-Junioren:	20/22/25 x 28/30 m	(Halle: ggf. 2 Felder 15 x 20 m möglich)

Tore: 2 m breit/1 m hoch, Abstand dazwischen 8/10/12/14 m

Schusszone: 6 m

Spielerzahl: 3 gegen 3 oder 3+1 gegen 3+1

(bei 4 Spielern nach Torerfolg Einwechslung des 4.)

Spielregeln: Spielbeginn durch Pass oder Dribbling in der eigenen Schusszone, Tore können nur in der Schusszone erzielt werden, kein Abseits, kein Eckball, kein Elfmeter, bei Seitenaus Spielfortsetzung mit Dribbeln oder Passen

BALLSCHULE

Altersgerechte und vielseitige Förderung

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

- Vielseitige Bewegungsförderung
- Kennenlernen von möglichst vielen unterschiedlichen Ball- und Bewegungsspielen
- Keine zu frühe Spezialisierung

TRAININGSGRUNDSÄTZE

- Förderung von sportspielübergreifenden Kompetenzen
- „ABC des Spielens“ vom Allgemeinen zum Spezifischen (mit der Hand, dem Fuß und dem Schläger)
- Die vier Leitsätze und Prinzipien der Ballschule Heidelberg:
 1. **Entwicklungsgemäßheit** - „Kinder sind keine verkleinerten Erwachsenen.“
 2. **Vielseitigkeit** - „Kinder sind Allrounder und keine Spezialisten.“
Einsatz abwechslungsreicher Spielmaterialien und Übungen für vielfältige Bewegungserfahrungen.
 3. **Freudbetonheit** - „Spielen macht den Meister.“
Den Kindern sollen möglichst viele (unerwartete) Erfolgserlebnisse vermittelt werden.
 4. **Spielerisch-unangeleitetes Lernen** - „Probieren geht über Studieren.“
Keine fortwährenden Anweisungen und Korrekturen des Übungsleiters, sondern Förderung des freien Spielens. Die Kinder sollen Fehler machen, diese bewusst erleben und möglichst selbstständig lernen, sich zu verbessern. So können Kinder lernen, flexibel und kreativ auf unterschiedliche Spielsituationen zu reagieren und bekommen einen offenen Zugang zu den taktischen Elementen, die in allen Ball-sportarten wichtig sind: Anbieten, Freilaufen, Räume und Lücken erkennen

DEMO-TRAINING

VERSCHIEDENE FANGI-VARIATIONEN

10-15 Minuten, 3-4 Softbälle

Variante 1: „A-Fangi“

Die gefangenen Kinder stellen sich wie ein A hin (Beine Breit und Arme in die Luft). Die „freien“ Kinder können diese durch hindurchkriechen befreien. Bei niedrigem Niveau der Kinder kann man das Fangi zunächst „normal“ spielen. Später muss man als Fänger die „Gejagten“ mit dem Ball abtreffen.

KOORDINATIONSÜBUNGEN

ca. 10 Minuten

Material: viele unterschiedliche Bälle

Die Kinder gehen zu zweit zusammen und absolvieren verschiedene Übungen, die sie koordinativ, motorisch und geistig fordern. Nur durch ein Zusammenspiel mit dem/der Mitspieler*in und durch geschicktes Agieren können die Übungen bewältigt werden. Zunächst werden einige Übungen im Team absolviert. Anschließend folgen einige individuelle Übungen.

Beispiele (Team):

- Ein Spieler wirft den Ball hoch durch die Luft, der andere wirft einen Bodenpass (gleichzeitig). Anschließend Aufgabenwechsel.
- Ein Ball wird durch die Luft geworfen, der andere über den Boden (Fußball) gepasst (gleichzeitig). Anschließend Aufgabenwechsel.

Beispiele (individuell):

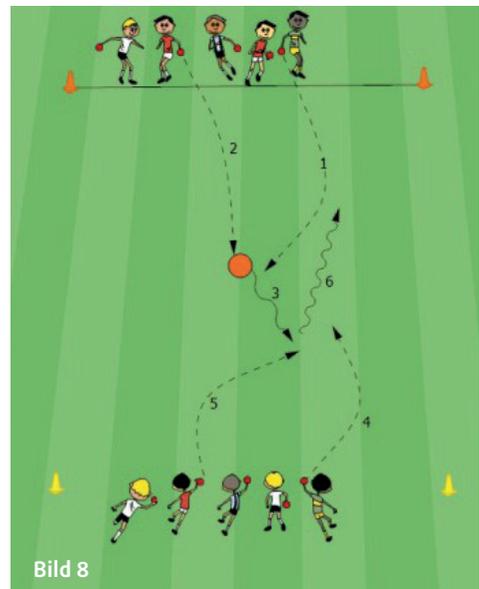
- Ball hochwerfen, Ball anschließend fangen.
- Ball hochwerfen, in die Hände klatschen, Ball anschließend fangen.
- Ball hochwerfen, sich selbst im Kreis drehen, währenddessen klatschen, Ball fangen.

SAUTREIBEN

10 Minuten

[Bild 8]

Material: 15 – 20 Softbälle, ein Medizinball, 4 Hütchen oder 2 Bänke (in der Halle) Zwei Teams versuchen mit Softbällen den Medizinball (die sog. Sau) auf die andere Seite zu treiben. Hierbei darf die eigene Linie (in der Halle eine liegende Bank) nicht übertreten werden (außer zum Bälle holen). Schafft man es die „Sau“ über die gegnerische Linie zu treiben, so erhält die Mannschaft einen Punkt. Es folgt ein Seitenwechsel und das Spiel beginnt erneut. Beim Bälle holen müssen die Spieler*innen darauf achten, dass sie nicht von anderen Bällen getroffen werden. Hält ein/e Spieler*in die „Sau“ versehentlich auf, so bekommt die gegnerische Mannschaft einen Punkt.

**Variation:**

Man kann das Spiel auch mit einem großen Gymnastikball in der Mitte spielen, wobei die Spieler dann außen mit dem Fuß agieren müssen.

TRAINER. PSYCHOLOGE. MOTIVATOR. MUTTI.

Mario, Trainer beim Kirchascher Sportclub. Trainiert eine von 165.000 Mannschaften in Deutschland und zeigt seinen Spielern auch mal, wo's im Leben langgeht. Mehr über Mario und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

